

Keine klaren Tendenzen

26.03.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis handelt am Morgen knapp unter der Marke von 125 USD je Barrel, nachdem es am Freitag kurzzeitig zu einem Anstieg auf 127 USD gekommen war. Offensichtlich rechnen die spekulativen Finanzanleger kurzfristig nicht mehr mit einem weiteren Ölpreisanstieg. Sie reduzierten ihre Netto-Long-Positionen bei WTI in der Woche zum 20. März um 8 Tsd. auf 203,7 Tsd. Kontrakte, was dem niedrigsten Stand seit Mitte Februar entspricht.

Ein Preisanstieg wurde zuletzt durch Verbalinterventionen verhindert. So bezeichnete Saudi-Arabien das Ölpreinsniveau als ungerechtfertigt und gab zu verstehen, die Ölproduktion falls nötig um weitere 2,5 Mio. Barrel pro Tag ausweiten zu können. Von einigen Verbrauchsländern war zudem die Freigabe der strategischen Reserven in Erwägung gezogen worden. Es würde daher nicht überraschen, wenn es auch bei Brent zu einem Rückgang der spekulativen Netto-Long-Positionen gekommen ist. Die ICE veröffentlicht die entsprechenden Daten heute Mittag.

Die Sanktionen gegen den Iran zeigen offensichtlich Wirkung. Die Ölexporte des zweitgrößten OPEC-Produzenten sollen der Beratungsfirma Petrologistics zufolge im März um 300 Tsd. auf 1,9 Mio. Barrel pro Tag zurückgehen. Diese Nachrichten werden aber dadurch überlagert, dass Sudan und Südsudan wieder über eine Lösung des seit zwei Monate andauernden Streits über Transitgebühren verhandeln wollen. Der Südsudan hatte seine Ölproduktion im Januar heruntergefahren, womit dem Markt derzeit 350 Tsd. Barrel Rohöl pro Tag fehlen. Von einer schnellen Rückkehr auszugehen, ist aber verfrüht.

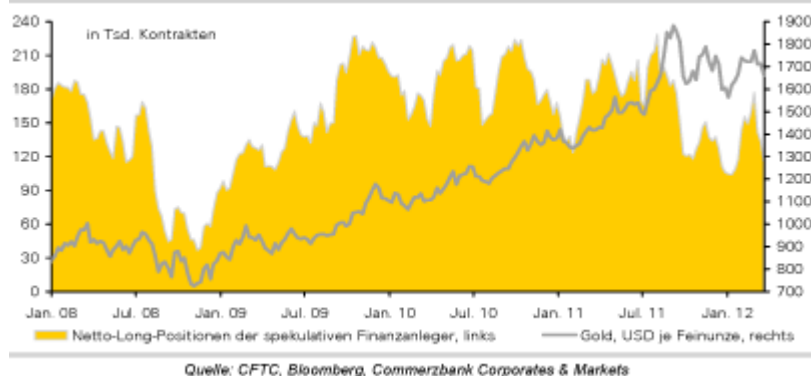
Edelmetalle

Gold handelt zum Wochenaufstart kurzzeitig auf einem 2-Wochenhoch von knapp 1.670 USD je Feinunze. In Euro gerechnet legt das gelbe Edelmetall leicht auf 1.255 EUR je Feinunze zu. Die moderate Erholungsbewegung könnte allerdings schon bald wieder zum Erliegen kommen, denn der Streik der indischen Goldhändler hat Auswirkungen auf die physische Nachfrage.

So erwartet die Bombay Bullion Association (BBA), dass die indischen Goldimporte im März aufgrund der Erhöhung der Importsteuern nur noch 25-30 Tonnen betragen werden. Im Vorjahr hatte der ehemals weltweit größte Goldkonsument noch zwischen 75 und 80 Tonnen Gold eingeführt. Für das erste Quartal rechnet die BBA daher nur mit Importen von 125-150 Tonnen. Sollten die Goldeinfuhren auch in den kommenden Monaten niedrig bleiben, würde dem Goldpreis eine wichtige Stütze fehlen.

Es ist wahrscheinlich, dass sich die Nachfrage in andere asiatische Länder verlagert. Derartige Tendenzen sind bereits zu erkennen. China hatte bereits im vierten Quartal 2011 Indien als weltweit größten Goldkonsumenten abgelöst. Wie die CFTC-Statistik zur Marktpositionierung der spekulativen Finanzanleger zeigt, ist der Preisrückgang von Gold in den letzten Wochen maßgeblich auf diese kurzfristig orientierte Anlegergruppe zurückzuführen. In der Woche zum 20. März wurden die Netto-Long-Positionen um 15% auf 113 Tsd. Kontrakte abgebaut. Dies ist der tiefste Stand seit neun Wochen. In den letzten drei Wochen wurden die Wetten auf steigende Preise sogar um 36% reduziert.

GRAFIK DES TAGES: Preisrückgang bei Gold zuletzt durch Finanzanleger verursacht



Industriemetalle

Das schwere Erdbeben gestern in der zentralen Region Chiles, dem mit Abstand weltweit größten Kupferminenproduzenten, hatte Medienberichten zufolge keine Auswirkungen auf die Kupferminen des Landes. Laut Angaben der Minenbetreiber läuft die Produktion normal. Der Großteil der Kupferminen befindet sich zudem im Norden des Landes, der vom Erdbeben nicht betroffen war. Aufgrund der aktuell angespannten Angebotslage am globalen Kupfermarkt hätten mögliche Angebotsausfälle höchstwahrscheinlich eine preistreibende Wirkung.

Aussagen von Codelco zufolge, dem weltweit größten Kupferproduzenten, sehen sich die Kupferproduzenten generell einem "herausfordernden Umfeld" mit alternden Minen, größeren geopolitischen Risiken und einer höheren Komplexität bei der Entwicklung neuer Projekte gegenüber. Zudem könnte gemäß Einschätzungen von Codelco die Kupfernachfrage in den kommenden Jahren aufgrund des Wachstums in den Schwellenländern im historischen Vergleich überdurchschnittlich zulegen.

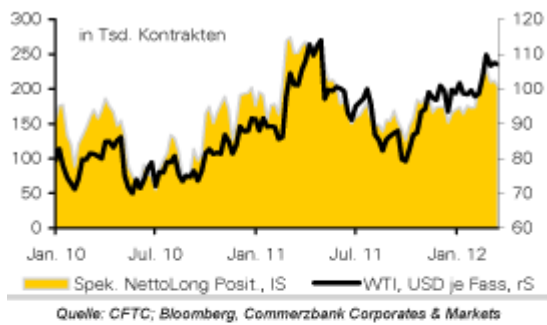
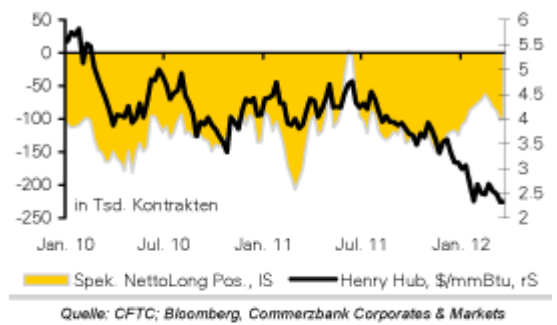
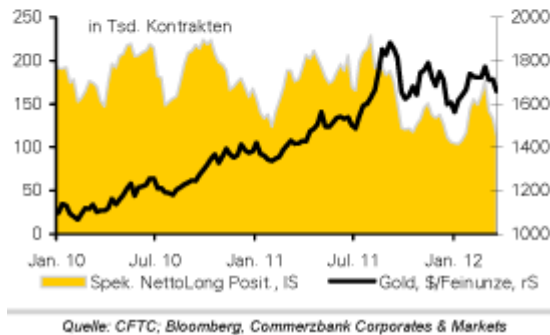
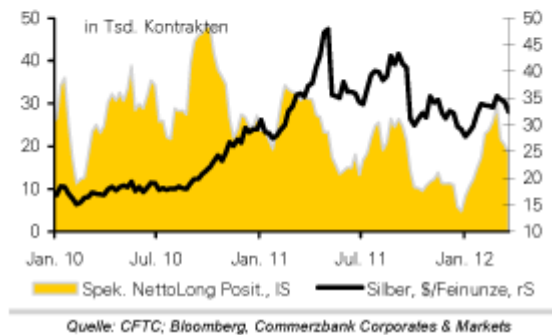
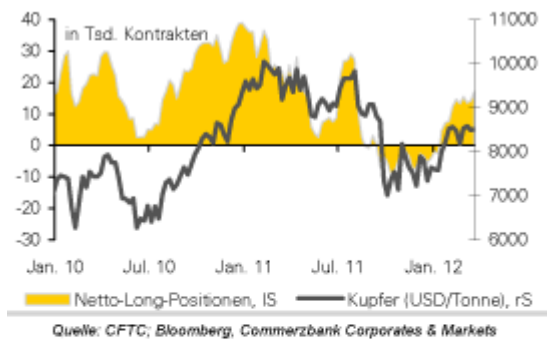
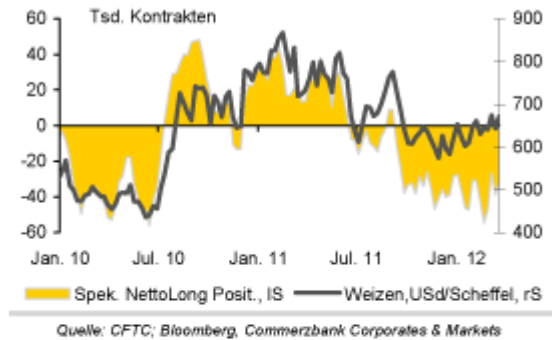
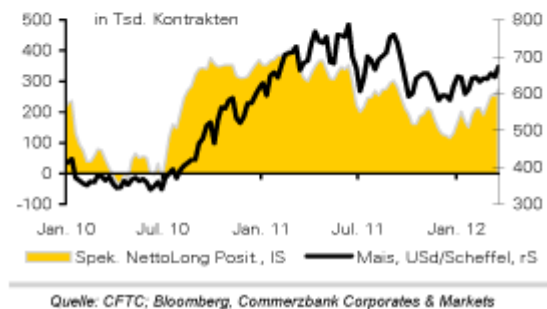
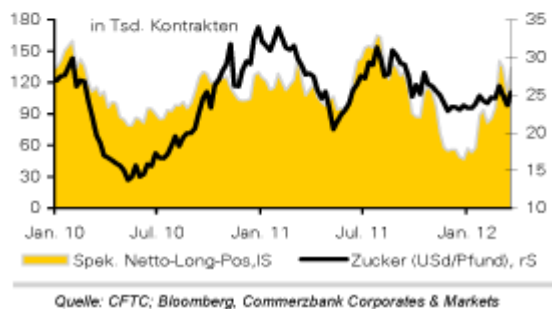
Der Kupferpreis wurde zuletzt u.a. von spekulativen Finanzanlegern unterstützt. Gemäß CFTC-Daten haben diese in der Woche zum 20. März ihre Netto-Long-Positionen um 20% auf 17,1 Tsd. Kontrakte ausgebaut. Dies entspricht dem höchsten Stand seit Anfang August 2011. Damit wächst allerdings auch das Korrekturpotenzial, sollten die spekulativen Finanzanleger Gewinne mitnehmen und ihre Positionen glattstellen.

Agrarrohstoffe

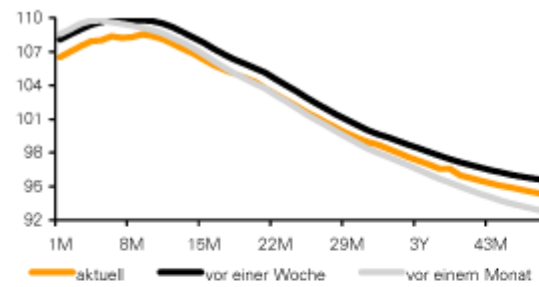
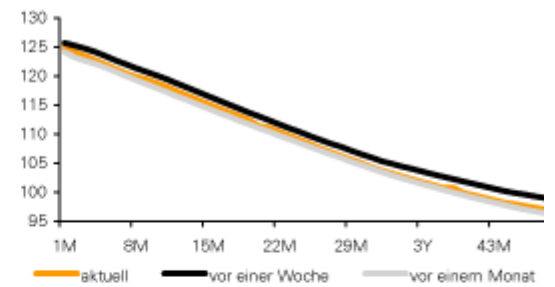
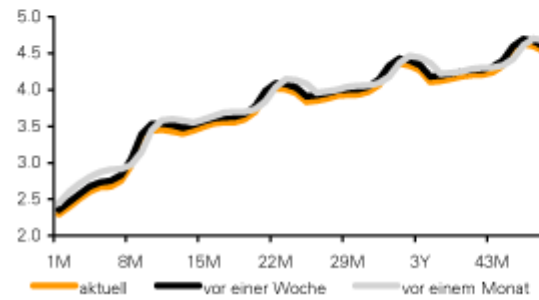
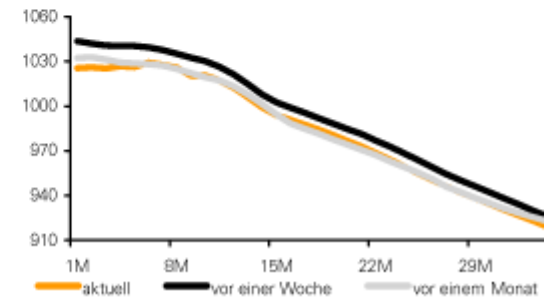
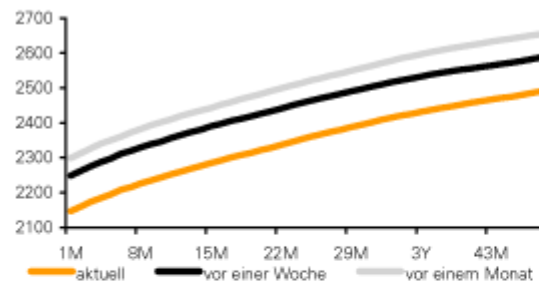
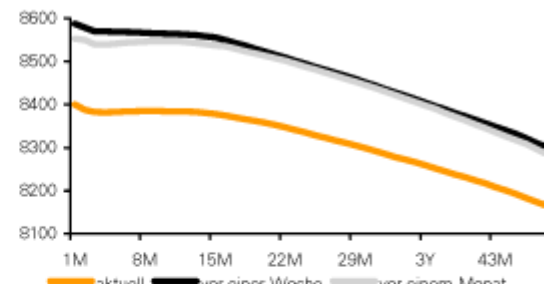
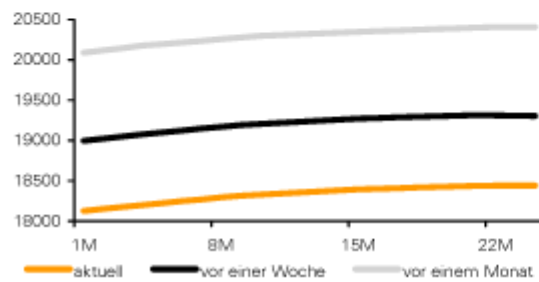
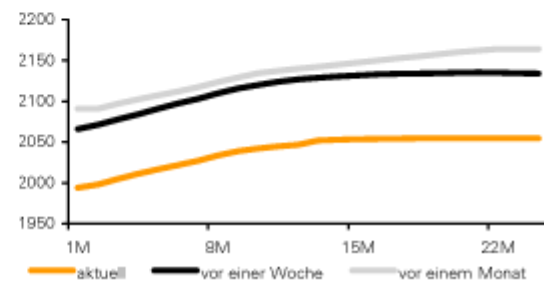
Die spekulativen Finanzanleger setzen bei Getreide und Ölsaaten weiterhin mehrheitlich auf steigende Preise. Bei Mais wurden die Netto-Long-Positionen um gut 22 Tsd. auf mehr als 274 Tsd. Kontrakte erhöht. Bei Sojabohnen kam es zu einer Ausweitung der Netto-Long-Positionen um 21,8 Tsd. auf knapp 180 Tsd. Kontrakte, was dem höchsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen im Juni 2006 entspricht, in welcher die Finanzanleger gesondert ausgewiesen werden. Eine Ausnahme bildet Weizen, wo die spekulativen Finanzanleger weiter auf fallende Preise setzen. Die Netto-Short-Positionen wurden allerdings auch hier um 6,7 Tsd. auf 32,2 Tsd. Kontrakte reduziert.

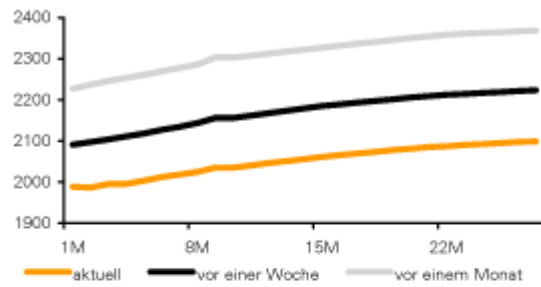
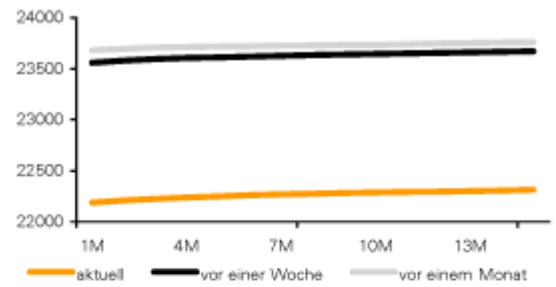
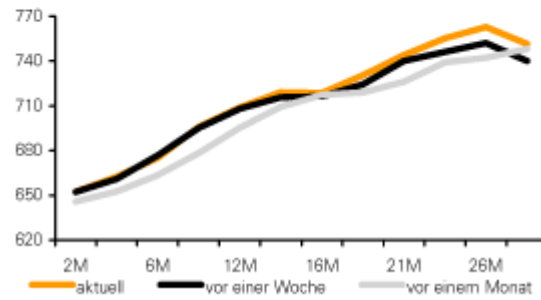
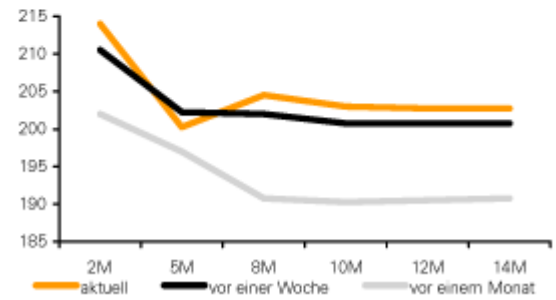
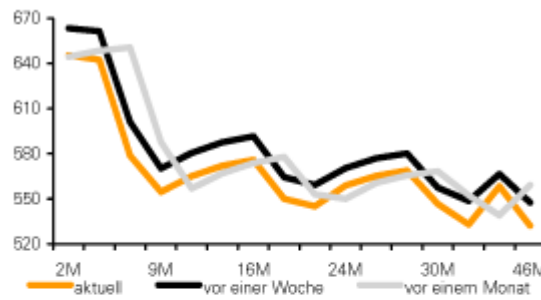
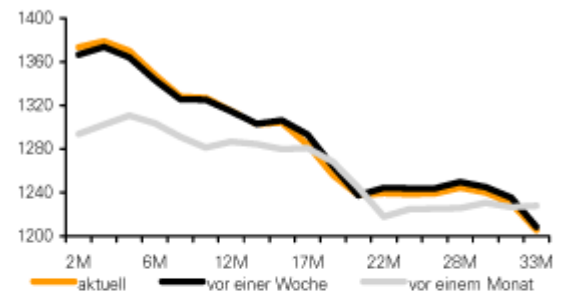
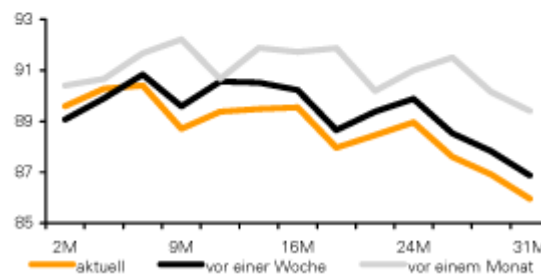
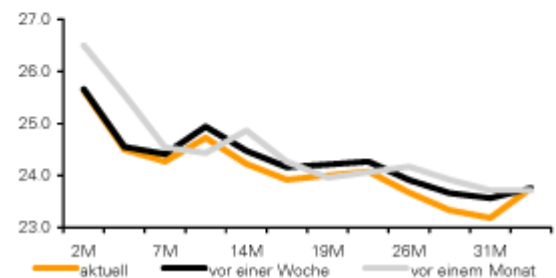
Bei den Genussmitteln setzen die Finanzanleger derzeit überwiegend auf fallende Notierungen. Sowohl bei Kaffee Arabica als auch bei Kakao wurden die Netto-Short-Positionen an der ICE in New York jeweils weiter ausgebaut. Während sich diese bei Kakao um rund 1,5 Tsd. auf 6,1 Tsd. Kontrakte erhöhten, konnte bei Kaffee Arabica eine Ausweitung um über 2,7 Tsd. auf 11,7 Tsd. Kontrakte beobachtet werden. Damit liegen die Netto-Short-Positionen bei Kaffee Arabica nunmehr auf dem höchsten Stand seit Ende 2008. Der Preistrückgang auf ein 17-Monattstief war somit maßgeblich von spekulativen Finanzanlegern getrieben. Bei Rohrzucker kam es dagegen zu einem Ausbau der Netto-Long-Positionen um 23,4 Tsd. auf 133,8 Tsd. Kontrakte.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Öl (WTI)

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)

GRAFIK 3: Gold

GRAFIK 4: Silber

GRAFIK 5: Kupfer

GRAFIK 6: Weizen

GRAFIK 7: Mais

GRAFIK 8: Zucker


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	125.1	1.6%	-0.7%	-0.5%	8%
WTI	106.9	1.4%	-1.5%	-3.0%	1%
Benzin (95)	1124.0	1.3%	0.6%	3.4%	16%
Gasöl	1029.0	1.5%	-1.7%	-0.5%	5%
Diesel	1042.3	1.0%	-1.2%	-0.6%	3%
Kerosin	1103.0	1.3%	-0.4%	0.6%	2%
Erdgas HH	2.28	0.3%	-2.3%	-9.9%	-48%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2174	0.3%	-4.1%	-6.3%	-17%
Kupfer	8380	1.1%	-1.9%	-1.5%	-13%
Blei	1995	0.6%	-4.8%	-9.3%	-25%
Nickel	18175	-1.5%	-4.0%	-9.3%	-32%
Zinn	22225	0.5%	-5.3%	-6.3%	-30%
Zink	2005	1.0%	-3.3%	-3.4%	-15%
Steel	510	0.0%	-1.9%	-2.9%	-10%
Edelmetalle 3)					
Gold	1661.9	1.0%	0.0%	-6.1%	16%
Gold (EUR)	1252.4	0.5%	-0.2%	-0.5%	24%
Silber	32.2	2.0%	-2.3%	-9.0%	-14%
Platin	1626.5	0.3%	-2.6%	-4.4%	-7%
Palladium	659.5	0.7%	-6.8%	-7.2%	-12%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	214.0	1.6%	0.1%	2.0%	-5%
Weizen CBOT	654.3	1.2%	0.0%	1.8%	-11%
Mais	646.5	0.3%	-2.7%	0.7%	-6%
Sojabohnen	1365.8	1.2%	0.5%	7.4%	1%
Baumwolle	89.6	0.1%	0.6%	-0.3%	-56%
Zucker	25.63	-1.1%	0.9%	-1.2%	-4%
Kaffee Arabica	178.8	1.0%	-2.0%	-11.5%	-33%
Kakao	2307	1.0%	2.3%	-2.7%	-29%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3270	0.5%	0.1%	-1.1%	-6%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	346288	-	-0.3%	2.1%	-2%
Benzin	226907	-	-0.5%	-2.3%	3%
Destillate	136577	-	1.3%	-5.0%	-11%
Rohöl Cushing	38521	-	-0.5%	18.6%	-4%
Erdgas	2380	-	0.5%	-13.8%	48%
Gasöl (ARA)	2774	-	12.9%	3.7%	11%
Benzin (ARA)	627	-	-3.4%	-7.4%	-36%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5069250	0.1%	0.3%	-0.6%	11%
Shanghai	366218	-	0.6%	17.3%	-11%
Kupfer LME	255175	-0.1%	-3.3%	-16.3%	-41%
COMEX	89961	-0.1%	-1.1%	-0.8%	6%
Shanghai	223632	-	-1.6%	3.0%	30%
Blei LME	372875	-0.3%	1.6%	0.2%	30%
Nickel LME	97740	0.0%	0.3%	-0.1%	-21%
Zinn LME	12705	0.1%	9.8%	29.1%	-30%
Zink LME	889975	-0.1%	2.0%	2.8%	21%
Shanghai	383651	-	-1.0%	1.3%	6%
Stahl LME	51740	-2.9%	-11.1%	-28.4%	1%
Edelmetalle***					
Gold	77227	0.0%	-0.3%	0.5%	13%
Silver	570119	0.0%	-0.2%	1.0%	-3%
Platin	1392	0.0%	0.0%	1.6%	2%
Palladium	1888	0.0%	0.5%	4.4%	-12%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

*) MonatsForward, **) LME, 3 MonatsForward, *) Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen

Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/34876--Keine-klaren-Tendenzen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).